

PRESSEMITTEILUNG

Keine überflüssigen Strukturdebatten auf Kosten der Zukunft der Schülerinnen und Schüler!

Der Philologenverband Sachsen lehnt Einführung einer weiteren Schulform ab.

Der Vorsitzende des Philologenverbandes Sachsen, Thomas Langer, äußerte sich heute zur angekündigten Initiative für die Einführung von Gemeinschaftsschulen:

„Die derzeitige Struktur des Bildungssystems in Sachsen ermöglicht die Förderung aller Kinder gemäß ihrer Fähig- und Fertigkeiten und sichert damit die Bildungs- und Chancengerechtigkeit für jede Schülerin und jeden Schüler. Deshalb besteht aus unserer Sicht kein Grund, eine weitere Schulform zu ergänzen.“

Weiter führte Langer aus: „Eltern wollen für ihre Kinder die bestmögliche Ausbildung. Die Gemeinschaftsschule wird sie allerdings enttäuschen: An Schulleistungsdaten orientierte empirische Studien belegen für Schülerinnen und Schüler an integrierten Systemen im Vergleich zu denen an differenzierten Schulformen einen Lernrückstand von bis zu zwei Jahren. Dies wurde erst kürzlich in Baden-Württemberg wieder deutlich.“ So habe das einstige Musterland der Schulbildung nach umfangreichen Strukturreformen und der Einführung der Gemeinschaftsschule in einer nationalen Untersuchung des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) 2016 deutlich schlechter als Bundesländer mit konstanter Schulstruktur abgeschnitten.

„Gemeinschaftsschulen locken zudem mit dem Versprechen, eine vielfältige Schülerschaft in gemeinsamem Unterricht individuell optimal zu fördern. In der Praxis können sie dies jedoch nicht einlösen“, äußerte Langer.

Dem Argument, die Trennung der Bildungswege erfolge nach Klasse 4 zu früh, widersprach der Verbandsvorsitzende. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigten, dass die Einschätzungen der Grundschullehrerinnen und -lehrer im Rahmen der Bildungsempfehlung verlässlich seien.

„Auch die Einführung von Gemeinschaftsschulen als ‚optionales Modell‘ werten wir kritisch. Es gilt vielmehr, die in Sachsen etablierten Schularten zu stärken und die Durchlässigkeit des Systems zu verbessern“, bekräftigte Thomas Langer.

Dresden, den 21. September 2018

Ansprechpartner: Thomas Langer (Vorsitzender des Philologenverbandes Sachsen)
Kontakt: 0171 4419759
